 Sonntag, 16. Oktober 2011 WIEN

Kommentar

VON RICHARD SCHMITT

„Mission 2015"

Applaus, Applaus: Heute soll hier an dieser Stelle einmal der Wiener SPÖ gratuliert werden – denn viel zu selten wird das politische Geschick sozialdemokratischer Strategen gewürdigt. Vermutlich auch deshalb, weil sich die Masterminds des nächsten SPÖ-Wahltriumphes (Code: „Mission 2015") gerne bescheiden im Hintergrund halten. Aber ihr Werk spricht ohnehin für die Ottakringer, Favoritner und Simmeringer Mini-Machiavellis: Die Wiener ÖVP hat sich – bar jeder Chance zumindest semi-wichtige Posterln im Rathaus zu vergeben – selbst zerbröselt. Die schwarzen Oppositions-Greenhorns werden vermutlich noch lange voll Selbstmitleid durchs Tal der Tränen schlurfen.

Noch ungefährlicher für den Erfolg der „Mission 2015" sind die Grünen: Brav sind's jetzt, die früheren Kontrollamtsberichts-Vernaderer und Gemeinderats-Suderanten. Milliardenschulden der Stadt? Fremdwährunsgkredite? Verbauung von Grün in Steinhof? Nur Schweigen, Kritik war gestern. Hauptsache, die Fahrräder dürfen künftig auch während der Morgen-Rush-Hour gratis mit rein in die U 6. Das wird für 2015 sicher Stimmen bringen . . .

Somit könnten die Polit-Condottieri der SPÖ happy sein. Nur ein Detail kann noch ihre „Mission 2015" gefährden: Dass wir Wiener diesen großen Plan als etwas zu banal durchschauen – und 2015 doch ganz anders wählen, selbst wenn wir sicher nicht rechts und schon gar keine Ausländer-Hasser sind. Dann freut sich plötzlich ein anderer über „Mission completed". Na, gratuliere.

richard.schmitt@kronenzeitung.at

Bürger fordern Stellungnahme von Forstamt zu Zerstörung alter Baumbestände

Steinhof: Offener Brief an MA 49

Nachdem die Bagger scheinbar unaufhaltsam im Ostteil des Otto-Wagner-Spitals zu graben begonnen haben, wird der Ruf nach einem sofortigen Bau- und Planungsstopp immer lauter. In einem offenen Brief an das Forstamt (MA 49) protestiert die Bürgerinitiative nun gegen die Zerstörung der Baumbestände.

Fotos: Peter Tomschi

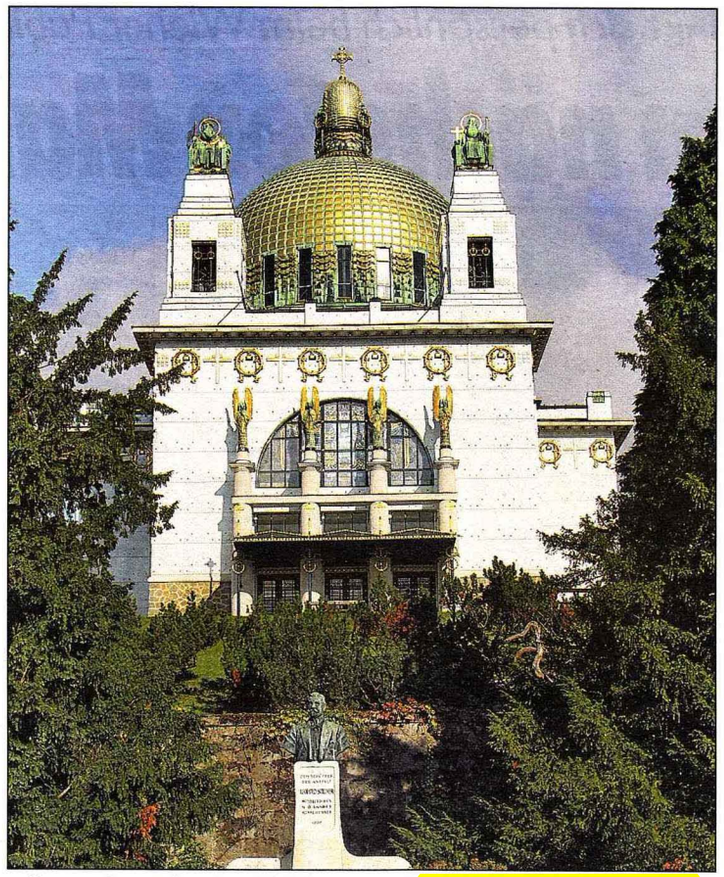
Bürger bangen um die alten Baumbestände des Otto-Wagner-Areals am Steinhof.

Fassunglos sind die Bürger über die Umstände, dass auf dem Otto-Wagner-Areal am Steinhof alte Baumbestände zerstört werden, „um einigen wenigen betuchten Bewohnern der Stadt ein

VON KÁLMÁN GERGELY

Wohngefühl inmitten eines Kultur- und Naturjuwels zu ermöglichen". In einem offenen Brief fordert die Initiative Steinhof zu einer Stellungnahme des Forstamtes hinsichtlich dieses Missstandes auf. „Es ist bereits genug zerstört worden in dieser Stadt, die sich weltweit ihrer Natur- und Kulturgüter rühmt und doch so schamlos diese Reichtümer aller Österreicher aus monetären und politischen Gründen verkauft, privatisiert und damit den Bürgern entreißt", heißt es weiter. „Wie die stürmischen Wogen der Empörung in den letzten Wochen beweisen, wollen die Menschen dieses Landes keine Zerstörung", schreibt die Initiative Steinhof und ruft die MA 49 zu einer Erklärung auf.

Ein interessantes Detail am Rande: Das Forstamt lädt am 22. Oktober zur Aktion „Mehr Wald für Wien", bei der viele Familien Tausende Bäume und Sträucher pflanzen, um „Wien noch grüner zu machen". Da drängt sich einem die Frage auf, wer hier wen pflanzt . . .



Bürger kämpfen um das Naturjuwel: www.steinhof-erhalten.at